

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 5. März 1953

Blatt 297

## Die Gemeinde Wien als Großeinkäufer

=====

### 22 Millionen Schilling für Baumaterial und Professionistenarbeiten

5. März (RK) In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten berichtete Stadtrat Thaller über den Ankauf von 12.000 Tonnen Hochofenzement, 30.000 Glühlampen, 6000 Hängeleuchten, 50.000 Meter Leitungsdraht, 25.000 Meter Bleikabel, 1000 Niederspülapparate, 2000 Doppelabwaschen sowie Pflasterungsmaterial für einen Gesamtbetrag von 4,6 Millionen Schilling.

Weiter wurden in der Sitzung des Bauausschusses Bestellungen über 30.000 Quadratmeter Schiffböden, 4800 Kubikmeter Bau sand und 1730 Quadratmeter Gummifußbodenbelag vergeben. Für das Theresienbad, das bereits in Bau ist, wurde der Einkauf von verschiedenem Installations- und Baumaterial in der Höhe von 2,6 Millionen Schilling genehmigt.

Der Ausschuß befaßte sich auch mit einer Reihe von Arbeitsvergebungen an Schlosser, Tischler, Installateure, Elektriker und andere; für diese Arbeiten wurde der Betrag von 4,2 Millionen Schilling bereitgestellt. Insgesamt wurden mehr als 22 Millionen Schilling für Materialbestellungen und kleinere Arbeitsvergebungen bewilligt.

## Entfallende Sprechstunden

=====

5. März (RK) Montag, den 9. März, finden beim Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, keine Sprechstunden statt.

Neue Spenden für die "Hollandhilfe" der Stadt Wien  
=====

5. März (RK) Das bisherige Ergebnis der "Hollandhilfe" der Stadt Wien betrug bis einschließlich Mittwoch 1.130.540,46 Schilling.

An neuen größeren Spenden sind bei der "Hollandhilfe" der Stadt Wien eingegangen: Stadtgemeinde Traiskirchen 2.000 S; SPÖ, Sektion 13, St. Pölten, 1.063 S.

Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 9. bis 14. März

5. März (RK)

Montag, 9. März, 18.30 Uhr, Dr. Leopold Peczar:

Quadratische Formen und Flächen 2. Grades. I.

Freitag, 13. März, 18.30 Uhr, Dr. Alice Strobl:

Der Expressionismus. (Mit Lichtbildern.)

Übersiedlung der Tbc-Fürsorgestelle Floridsdorf  
=====

5. März (RK) Die Tuberkulosen-Fürsorgestelle Wien 21., Prager Straße 33, übersiedelt in das Amtshaus Wien 21., Am Spitz 1. Aus diesem Grunde bleibt die Stelle vom 4. bis 13. März geschlossen. Die erste Ordination in den neuen Räumen findet Freitag, den 13. März statt. Ordinationszeiten für Erwachsene jeden Freitag von 14.30 bis 18 Uhr, für Kinder jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr. Sprechstunden der Fürsorgerin jeden Montag von 8 bis 12 Uhr.

Amerikanische Reisebürofachleute im Rathaus  
=====

5. März (RK) Eine Gruppe von Direktoren großer amerikanischer Reisebüros, die gestern in Wien eingetroffen ist, wurde heute mittag im Rathaus durch Vertreter der Stadtverwaltung begrüßt. Die Gäste, die in Wien die Möglichkeit einer Intensivierung des Reiseverkehrs studieren, wurden durch Vizebürgermeister Honay, in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch und Sigmund empfangen.

Vizebürgermeister Honay verwies in seiner Ansprache auf die ungeheuren Zerstörungen der letzten Kriegsjahre, die inzwischen in zäher Arbeit der beiden großen Parteien im Wiener Gemeinderat größtenteils behoben werden konnten. Ein Vergleich mit den Apriltagen 1945, als Wien auf die primitivsten Einrichtungen einer Großstadt verzichten mußte, ist heute nicht mehr möglich. Er erinnerte bei dieser Gelegenheit an die ausgiebigen Lebensmittel-sendungen aus den Vereinigten Staaten. Die durch Seuchen bedrohte Stadt konnte so vor dem Hungertod gerettet werden. Dem Optimismus und dem Aufbauwillen der Wiener Bevölkerung ist es zu danken, daß neben den vielen städtischen Einrichtungen auch etwa die Hälfte der zerstörten Wohnungen wieder instandgesetzt werden konnte. Vizebürgermeister Honay dankte den Gästen für ihren Besuch und bat sie namens des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung, Künder der Schönheiten unserer Stadt zu werden und so den Fremdenverkehr der Bundeshauptstadt zu unterstützen. Sie werden sich verdient machen, wenn sie bei ihnen zu Hause die noch vielfach vorhandenen falschen Vorstellungen von Wien zerstreuen, indem sie wahrheitsgetreu berichten, daß ein Besuch der Kulturstadt Wien ohne Schwierigkeiten unternommen werden kann.

Im Namen der Gäste dankte Mr. Pieper aus Buffalo für den herzlichen Empfang durch die Stadtväter der Bundeshauptstadt. Er berichtete auch über die Eindrücke, die die Amerikaner am ersten Tag in Wien sammeln konnten. Einige städtische Einrichtungen und die neuen Wohnhausanlagen, besonders die Per Albin Hansson-Siedlung, haben das volle Interesse der Gäste gefunden. Die Reisebürofachleute bleiben bis Samstag in Wien.

5. März 1953

"Ratiaus-Korrespondenz"

Blatt 300

Rindernachmarkt vom 5. März

=====

5. März (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 76 Ochsen, 6 Stiere, 63 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 153. Neuzufuhren aus dem Inland: 3 Kühe, Summe 3. Gesamtauftrieb: 76 Ochsen, 6 Stiere, 66 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 156. Davon wurden verkauft: 55 Ochsen, 6 Stiere, 54 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 120. Unverkauft blieben: 21 Ochsen, Stiere 0, 12 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 36. Die unverkauften Tiere wurden der Kontumazanlage überstellt. Kontumazanlage: 2 Rinder. Marktverkehr flau. Verbilligung um 30 bis 40 Groschen.

Schweinenachmarkt vom 5. März

=====

5. März (RK) Unverkauft 38 Schweine. Keine Neuzufuhren. Alles verkauft zum Preise von 11 S je Kilogramm Lebendgewicht. Kontumazanlage: 49 Schweine.

Weidnermarkt vom 5. März

=====

5. März (RK) 4 Rindervierteln 12 bis 13 S, 152 Kalber- 10 bis 17 S, 27 Schweine 12 bis 15 S.